

PRESSEMITTEILUNG

NR.: 07/2025 ▪ DATUM: 14. Januar 2025

Ausstellungseröffnung: „Ellen Auerbach und Lea Grundig – Zwei Künstlerinnen in Palästina“

Die Stadt Eberswalde lädt herzlich zur Eröffnung der Ausstellung „Ellen Auerbach und Lea Grundig – Zwei Künstlerinnen in Palästina“, am 24. Januar 2025, um 18 Uhr, im Museum Eberswalde ein. Um Voranmeldung per Telefon 03334 / 64 – 411 oder per E-Mail kulturamt@eberswalde.de wird gebeten.

Mit der Ausstellung „Ellen Auerbach und Lea Grundig – Zwei Künstlerinnen in Palästina“ setzt die Kleine Galerie der Stadt Eberswalde gemeinsam mit dem Kurator Eckhart J. Gillen die Ausstellungsreihe „Kleine Galerie zu Gast im Museum“ fort. Sie befasst sich mit herausragenden Künstlerinnen und Künstlern, die heute teilweise in Vergessenheit geraten sind. Zudem knüpft die Stadt sowohl an die bewährte Kooperation mit der Akademie der Künste, Berlin (AdK) als auch an die Ausstellung „Otto Nagel“ im Museum Eberswalde an. Erstmals sind über 60 Fotografien von Ellen Auerbach, teilweise von Negativen abgezogen, und rund 50 Handzeichnungen von Lea Grundig aus dem Exil in Palästina aus den Beständen der Kunstsammlungen der AdK zu sehen.

Die Ausstellung steht exemplarisch für alle Kunstschaffenden, die Deutschland verlassen mussten. Zwischen 1933 und 1945 gingen Tausende von ihnen ins Exil. Mit Ellen Auerbach und Lea Grundig stellen wir zwei jüdische Künstlerinnen vor, die ihre Flucht und ihr neues Leben in Palästina mit ihren künstlerischen Mitteln verarbeiteten. Die beiden jungen Frauen waren aus ihrem erfolgreichen Leben in Deutschland gerissen worden und fanden sich in einem konfliktbeladenen Land mit fremder Kultur und Sprache wieder. Die Künstlerinnen, die sich nie begegnet sind, spiegeln mit ihren rund 60 Fotografien und 50 Handzeichnungen in der Ausstellung das Leben der palästinensischen und jüdischen Menschen wider, vor allem aber die Spannungen im Land. Beide haben Palästina bis 1948 wieder verlassen.

Der Bürgermeister
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Pressestelle

Telefon: 03334 / 64–512
Telefax: 03334 / 64–519

Besuchsanschrift:
Breite Straße 41–44
16225 Eberswalde

E-Mail: pressestelle@eberswalde.de
(nur für formlose Mitteilungen
ohne digitale Signatur)

Die Ausstellung wird begleitet von einem wissenschaftlichen Katalog, in dem Recherchen bekannter Exilforschender publiziert werden, darunter Beiträge israelischer und deutscher Autorinnen.

Ausstellung, Katalog und das umfangreiche Begleitprogramm bieten interessante Einblicke in die Themenbereiche Migration, Flucht und Vertreibung.

Im Rahmen der Ausstellung schafft die Künstlerin Atalya Laufer eine ortsbezogene Arbeit, welche die Thematik der Flucht auf hoher See aufgreift.

Das Projekt wird gefördert durch die Ostdeutsche Sparkassenstiftung, die Ernst von Siemens Kunststiftung, das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK) sowie die Rosa-Luxemburg-Stiftung.

Zeitraum der Ausstellung: 25. Januar – 27. April 2025.

Ort:

Kleine Galerie im Museum Eberswalde, Steinstraße 3, 16225 Eberswalde, 3. Etage

Tel.: 03334 64 433 (Frau R. Schönfelder), Tel.: 03334 64 411 (Frau I. Fischer)

Mail: r.schoenfelder@eberswalde.de; i.fischer@eberswalde.de